

Inhalt

Danksagung und technische Vorbemerkung	9
Einleitung	11
1 Methodische Überlegungen und Verfahren	19
2 Kontextualisierungen	39
2.1 Die Konstruktion von Sehbehinderung	39
2.2 Die Vorstrukturierung von Partizipation an Arbeit	60
3 Leben und Arbeit mit Sehbehinderung	75
3.1 Barrieren im öffentlichen Raum	75
3.2 Neue und alte Barrieren im beruflichen Feld	88
3.3 Assistive Technologie: Möglichkeiten, Grenzen, Markt	106
4. Anpassung 4.0:	
Handlungsmacht und Disziplin	129
4.1 Räume der Anpassung	129
4.2 Funktionen und Formen von Wissen	144
4.3 Ordnen und Disziplinieren	163
5 Rekonfigurationen von Lebensentwürfen	199
5.1 Sich der Marginalisierung widersetzen	199
5.1.1 »Durch Sehbehinderung spirituell geworden« – Anastasia, die Chemikerin	201
5.1.2 »Versuch es, sei mutig!« – Hannah, die Entwicklungsmanagerin	212

5.1.3	»Uns weder abschreiben noch zwingen« – Jene N., die Apothekerin	225
5.2	Zwischen Exklusion und Inklusion figurieren	245
5.2.1	»Der Welt auch etwas zu geben haben« – Harry, immer am Rand	246
5.2.2	»Weitestgehend normal funktionieren« – David, Hoffnung auf Klassenerhalt	258
5.3	Den Lebenstraum verteidigen oder: Markus und der Blick des Unternehmers	273
	Fazit: Partizipation rekonfigurieren!	289
	Literaturnachweise	297

Für Ari Joffe und alle anderen, die alltäglich für Partizipation kämpfen.

